

Beschlussvorlage

| | | | |
|--------------------|--------------------------|--------------|------------|
| Fachbereich: | FB 22 Jugend und Familie | Datum: | 13.01.2026 |
| Berichterstattung: | Thomas, Wedel | AZ: | 22 |
| | | Vorlage Nr.: | 008/2026 |

| | | |
|----------------------------------|---------------|---------------------------|
| Beratungsfolge | Termin | Behandlung |
| Ausschuss für Jugend und Familie | 27.01.2026 | öffentlich - Entscheidung |

Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen für 2026

Anlage: 9

Sachverhalt

Der Landkreis Coburg schließt mit verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe jährlich Vereinbarungen über Leistungen, Entgelte und Qualitätsentwicklungen ab. Die Verhandlungen über Inhalte und Finanzierung erfolgen jeweils im Laufe des Vorjahres zwischen der Verwaltung und den freien Trägern, insbesondere dann, wenn Änderungen vorgesehen sind und nicht lediglich eine Fortschreibung bestehender Regelungen erfolgt.

Für die nachfolgend aufgeführten Leistungsvereinbarungen sind im Jahr 2026 keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen der Leistungserbringung vorgesehen. Es wurden überwiegend redaktionelle Anpassungen vorgenommen. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung für die Erziehungsberatungsstelle des Diakonischen Werkes Coburg wurde – nach fristgerechter Antragstellung des Trägers – der Zuschuss an die aktuellen tariflichen Bedingungen des TVöD (Stand 2025/2026) angepasst. Bei der Schwangerenberatung richtet sich der Zuschussanteil des Landkreises entsprechend den gesetzlichen Berechnungsvorgaben auf Grundlage der Einwohnerzahlen. Bei den Leistungsvereinbarungen für das Blaue Kreuz, der AWO und dem IPSG (Frühe Hilfen und HPTA) wurden ebenfalls nach Antragstellung der Träger die Zuschüsse nach den tariflichen Vorgaben des TvÖD neu berechnet und entsprechend angehoben.

Es wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, diese Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungen für 2026 abzuschließen bzw. fortzuschreiben, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Kreistag.

| Träger | Leistung | Haushaltsstelle | Förderung 2025 | Förderung 2026 |
|---------|---|-------------------|---|--|
| IPSG | Frühe Hilfe <i>Zuschuss zu 100 % über Bundesstiftung Frühe Hilfe gedeckt</i> | 4531-7074 | 30.400 € <i>Wochenarbeitszeit 20 Stunden</i> | 31.246 € <i>Wochenarbeitszeit 20 Stunden</i> |
| IPSG | HPTA | 4660-7090 | 370.000 € | 390.000 € <i>(beinhaltet 100.000 € für Fahrtkosten)</i> |
| Caritas | Vormundschaften umA | 4559-7600 7601 | Fallpauschale 230 € | Fallpauschale 230 € |

| | | | | |
|-------------------|---|-----------|-----------|-----------|
| Diakonisches Werk | Schwangerenberatung | 4620-7070 | 37.000 € | 41.000 € |
| | Erziehungsberatung | 4650-7070 | 230.000 € | 247.000 € |
| Blaues Kreuz | Suchtprävention und –beratung | 4650-7090 | 20.500 € | 21.500 € |
| AWO | Begleiteter Umgang – Begleitete Übergabe | 4533-7074 | 16.700 € | 18.700 € |
| GeRI | Soziale Trainingsmaßnahmen Vermittlung sowie Begleitung von Arbeitsweisungen im Diversionsverfahren | 4660-7070 | 52.000 € | 52.000 € |
| ejott | Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz an Schulen | 4515-7601 | 6.600 € | 6.600 € |

Ressourcen

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind Pflichtaufgaben des Landkreises.

Die Mittel für das Haushaltsjahr 2026 sind im Haushaltsplan veranschlagt.

Teilweise werden Maßnahmen von Dritten (z.B. Freistaat) gefördert. Diese Förderbeträge sind in der Planung bereits in Abzug gebracht worden.

Vorschlag zum Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorliegenden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen mit dem IPSG, der Caritas, dem Diakonischen Werk, dem Blauen Kreuz, der AWO, GeRI und ejott für 2026 abzuschließen.
Die Vereinbarungen sind Bestandteil des Beschlusses.

In Finanzangelegenheiten
an FB Z3, Herrn Kern
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

An GBL 2, Herrn Oswald
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

Bei Angelegenheiten des GB 2
an P2, Frau Zietz
mit der Bitte um Mitzeichnung.

.....

In Finanz- und Personalangelegenheiten
an GBL Z, Herrn Altrichter
mit der Bitte um Mitzeichnung

.....

An Büro Landrat, Frau Schrimpf
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- immer erforderlich -

.....

WV am Sitzungstag beim zuständigen Sitzungsdienst.

Zum Akt/Vorgang

Schnapp

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel
Landrat